

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wobei jedoch eine und dieselbe Strecke nicht mehr als zweimal in die gleiche Reise einbezogen werden darf.

Es ist dem Reisenden gestattet, die Fahrt an gewissen vorgesehenen Punkten zu unterbrechen, sofern er dies im Bestellschein ausdrücklich verlangt hat. In diesem Falle hat er seine Freikarte gleich nach der Ankunft dem Vorstände der Aufenthaltstasche zur Bescheinigung vorzuweisen. Für jedes bestellte Rundreiseheft wird die Hinterlegung der Gebühr von Fr. 10 gefordert, aber dem Inhaber gegen Rückgabe des Couponheftes durch die Ausgabestelle zurückerstattet.

Der Inhaber eines Rundreiseheftes hat auf den französischen Stationen für jede der Fahrten eine Fahrkarte zu lösen. Zu diesem Zwecke hat er das Couponheft dem Einnehmer zu übergeben, welcher vor Abgabe der Fahrkarte den Coupons für die zu befahrende Strecke abtrennt. Die Coupons müssen in der Reihenfolge, in welcher sie in das Heft eingefügt sind — also mit dem ersten beginnend — benutzt werden.

Reisende, welche Billette für Rundfahrten in Frankreich für grössere Strecken oder solche Billette lösen, deren Eintritts- und Ausgangspunkt mindestens 150 Km auseinanderliegen, geniessen durch diese neue Einrichtung einen namhaften Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen. Prospekte und Bestellzettel halten die Ausgabestationen für schweizerische kombinierbare Billette zur Verfügung.

Woraus der Mensch besteht, teilt die englische Zeitschrift „Iron“ mit: Der Mensch besteht aus 13 Grundstoffen, von denen fünf gasförmig und acht fest sind. Der Hauptbestandteil ist Sauerstoff in einem Zustande von äusserster Zusammenpressung. Ein Normalmensch von 70 Kg Gewicht enthält 44 Kg. Sauerstoff, die unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 Kubikm. einnehmen würden. Ferner birgt besagter Mensch 7 Kg. Wasserstoff, die im freien Zustande einen von 80 Kubikm. füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff (1,72 Kg.), Chlor (0,7 Kg.), und Fluor (0,1 Kg.). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 Kilo Kohle, 80 Gr. Phosphor, 100 Gr. Schwefel, 1750 Gr. Calcium, 80 Gr. Kalium, 70 Gr. Natrium, 50 Gr. Magnesium und 45 Gr. Eisen, Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht und er enthält in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren. „Iron“ glaubt desshalb kaum, dass eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.

Kleine Chronik.

Scheveningen. Das „Hotel Garni“ und die zugehörige Villa Dr. Mess sind an ein Konsortium übergegangen, erstere zu 400,000 fl. letztere zu 384,000 fl. Genf. Herr Ed. Gehret, Sekretär im Hotel de la Poste, ist für 17jährige Ruhe Dienstzeit das Diplom mit goldener Uhr vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer zugestellt worden.

Ilanz. Eine von 94 Mann aus 46 Gemeinden besuchte Versammlung beschloss gestern einstimmig, für die Oberländerbahnlinie das Taktloch anzustreben und die Aktienzeichnung an die Hand zu nehmen.

Samedan. Eine Volksversammlung sprach sich für eine Albulas Bahn und gegen eine Julier-Bahn aus, mit Verlängerung der rhätischen Bahn bis St. Moritz.

Die **Wengernalp-Bahn** erzielte in diesem Jahre ein sehr günstiges Resultat. Die Gesamteinnahmen bis Ende Oktober belaufen sich auf Fr. 429,934 und übersteigen die des letzten Jahres um Fr. 100,000. Die Stadt Bern zählt jetzt 28 Gasthöfe, davon kommen 175 Bier-, Wein- und Speisewirtschaften, 10 Kellnerwirtschaften, die zum Teil historisch sind, wenigstens hat die innere Ausstattung noch das altertümliche Gepräge.

Presse. Unter dem Titel „Die freie Schweiz“ gibt das Verkehrs-Bureau in St. Gallen ein wöchentlich erscheinendes Blatt heraus, welches sich die Hebung des Verkehrs und zwar hauptsächlich des Fremdenverkehrs, zur Aufgabe macht.

Auszeichnung. An der Internationalen Ausstellung für Hygiene und Nahrungsmittel in Stockholm (Schweden) wurde der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg für ihre Malagawine das Diplom des „Grand Prix hors Concours als Membre du Jury“ nebst Goldener Medaille zuerkannt.

Maloja. In vorletzter Nummer berichteten wir, gestützt auf eine aus sonst zuverlässiger Quelle erhaltene Mitteilung, dass in der Direktion des Maloja ein Wechsel stattgefunden hätte, welches uns nun mit, dass diese Nachricht auf Irrtum beruhe, was wir hiermit gerne berichtigen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Okt. bis 5. Nov. 1897: Deutsche 523, Engländer 387, Schweizer 211, Holländer 19, Franzosen 119, Belgier 39, Russen 89, Oesterreicher 20, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 56, Dänen, Schweden, Norweger 24, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1609. Darunter waren 58 Passanten.

Sterilisierte und alkoholfreie Weine. Es wird unsere Leser interessieren zu vernehmen, welches Quantum frische Trauben die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft in Bern dieses Herbst verarbeitet hat. Einzig in der Zeit vom 20. September bis 11. Oktober sind auf dem Berner Elgibahnhof 61 Waggons mit 517,446 Kilos eingetroffen und macht dies während dieser 3 Wochen täglich 8 Waggons. Im ganzen wurden aber 740,785 Kilos Trauben verarbeitet.

Fahrpläne. Das Eisenbahndepartement hat sich nicht dazu entschlossen können, den künftigen Beginn der Sommerfahrordnung auf 1. Mai festzusetzen. Auch dem Vorschlag eines Jahresfahrplanes kam das Departement nicht bestimmen, so lange die ausländischen Anschlussbahnen für den Winter und für den Sommer einen besonderen Fahrplan erstellen. Die schweiz. Bahnen müssen ihre Fahrpläne denjenigen der ausländischen Anschlussbahnen anpassen, wenn sie der Ablenkung des Personenverkehrs von unserm Lande vorbeugen wollen.

Zürich. Wieder spricht man hier von der Erstellung zweier grösseren Hotels, wovon das eine in ganz englisch-amerikanischer Art gebaut und ausgerüstet würde. Die ausserordentlichen Bauplätze befinden sich in der Enge und am Utoquai, also in den schönsten Lagen, und schön, sehr schön sind die Pläne auch. Da aber das Bedürfnis in Zürich für neue Hotels kein grosses ist, so wird sich auch das Kapital für derartige Projekte nicht besonders heissen. Auch der Wunsch, ein Hotel zu bauen und Hotels garnis wie Pilsen aus der Erde wachsen.

(Gastwirf.)

Solothurn. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein der Stadt Solothurn hat zur Zeit 617 Mitglieder. Der Verein hat zur Hebung von Verschönerung und Vorkehr der am Fusse des Weissensteins gelegenen Wengistadt schon vieles geleistet. So wurden u. a. letztes Jahr ein „Führer durch Solothurn und Umgebung“, das Wanderbild „Solothurn-Baseland“, ein „Rundgang durch das Zeughaus“ publiziert und eine Exkurskarte herausgegeben. Für 1898 hat der Verein folgende neue Programmpunkte festgesetzt: Erstellung einer direkten Telephonlinie Solothurn-Zürich, Errichtung einer Postfiliale im Centrum der Stadt, Unterhandlungen mit dem Sinate betreffend Abbruch der Turnhalle an der Einwohnergemeinde und Umgestaltung des Terrains in eine öffentliche Anlage etc.

Die Strafklagen der „Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique“. Wir haben schon einmal in diesem Blatte an Hand eines Urteils des st. galischen Kantonsgerichtes darauf aufmerksam gemacht, dass die Societé zur Anbahnung von Strafklagen für ihre Mitglieder zur nicht berechtigt sei. Sie hat kürzlich, trotz jenes Urteils, wieder eine Strafklage gegen einen st. galischen Wirt erhoben, ist aber damit neuerdings, diesmal vom Bezirksgericht St-Gallen, abgewiesen worden. Auch

dieses Urteil ist weder von der Societé noch von der Staatsanwaltschaft weiter gezogen worden und demnach in Rechtfertigung erwachsen. Es zeigt aufs neue, auf wie schwachen Füüssen das ganze Vorgehen des Hrn. Knosp-Fischer in der Schweiz steht und wie wenig ernst seine Drohungen mit Strafklagen zu nehmen sind.

Montreux. Nous extrayons du „Journal des Etrangers“ une intéressante statistique que la Société des Hôtels de Montreux a fait établir. Voici pour le premier semestre 1897:

Nationalités	1896	1897
Allemands	1521	2142
Anglais	1674	2200
Americains	203	206
Autrichiens	67	136
Belges	9	19
Français	594	653
Italiens	27	38
Belges et Hollandais	278	421
Danubiens	9	33
Russes	525	591
Scandinaves	112	168
Suisses	115	68
Divers	129	106
Totaux	7792	8993

Nationalités	1896	1897
Allemands	840	357
Anglais	579	621
Français	155	295
Autrichiens	24	14
Espagnols	33	20
Français	574	623
Italiens	49	20
Français	83	104
Belges	101	24
Pays Danubiens	10	6
Russes	209	180
Scandinaves	44	95
Suisses	209	310
Divers	41	52
Totaux	2449	2610

Nationalités	1896	1897	Récapitul.
Allemands	907	1128	1835
Anglais	983	1137	2120
Americains	186	178	364
Autrichiens	68	69	137
Espagnols	21	12	33
Français	1467	1489	2956
Italiens	68	64	132
Hollandais	—	119	306
Belges	197	61	258
Pays Danubiens	3	10	13
Russes	556	216	772
Scandinaves	28	21	49
Suisses	411	298	709
Divers	105	72	177
Totaux	4990	4874	9864

Briefkasten.

Herrn H. H. in L. Wir nehmen gerne von Ihrer Meldung öffentlich Notiz, dass das „Internationale Reisebureau in Arnheim (Holland)“, welches gegenwärtig durch Versenden des von ihm herausgegebenen Hotel-Adressbuches Firmen in Deutschland aufführt mit dem Hinweis, dass mit denselben Vorzugspreise vereinbart seien, während eine solche Abmachung nicht existiert und nie existiert hat. Es beweist die dadurch herbeigeführte Irreführung der Firmen nur wieder, wie wenig gewissenhaft solche Verleger-Firmen sind. Der Nachteil wird übrigens für Sie kaum erheblich sein, denn es scheint uns, als ob der grösste Teil der Auflage dieses Adressbuches dazu bestimmt ist, zum Fang von Annoncen zu dienen, also weniger in die Hände der Fremden gelangt. An dem ganzen Buchlein ist wenig Bemerkenswertes vorhanden, ein Sammelverum von Hotelnamen, zusammengesucht aus alten Adressbüchern, denn sonst würde das Hotel du Parc in Vitznau, welches schon seit Jahren unter diesem Namen geführt wird, nicht noch als Pension Pfiffer darin figurieren. Auch glauben wir dazu, dass das Hotel Baur au Lac in Zürich, das Hotel Viktoria in St. Moritz Baur ein Abkommen für Vorzugspreise mit diesem Reisebureau geschlossen haben sollen,

ein grosses Fragezeichen setzen zu dürfen. Was die „Hotels“ Kreuz und Adler in Sempach in dem „Adressbuch ausgewählter Fremdenhotels“ zu thun haben, ist uns auch nicht recht klar. Auf Zuverlässigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und erksichtigt darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und erksichtigt darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und erksichtigt darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen.

Theater.

Repertoire vom 21. bis 28. November 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romanische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenoper. Hierauf: *Die Puppenfee*, pantomimisches Balletdivertissement. Montag 7 1/2 Uhr: *Anna's Traum*, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Ständchen*, Liebes-, Lustspiel. Zum Schluss: *Blau, Lustspiel*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die Kandler der Excellenz*, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lucia von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Max und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel.

* Hr. H. Reiff vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hesemann's Töchter*. Sonntag 8 Uhr: *Undine*. Montag 8 Uhr: *Don Juan*. Dienstag 8 Uhr: *Französische Vorstellung*. Mittwoch 8 Uhr: *Der Wilschütz*. Donnerstag 8 Uhr: *Hans Huckebein*. Freitag 8 Uhr: *Die Afrikanerin*. Samstag 8 Uhr: *Don Carlos*.

* Hr. Leone Famagalli als Gast.

Stadttheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Trilby*. Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelwürger*. Montag 8 Uhr: *Das Glas Wasser*. Mittwoch 8 Uhr: *Die sibirischen Verwandten*. Freitag 8 Uhr: *Nachruhm*. Sonntag 3 Uhr: *Das Glas Wasser*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Freischütz*. Montag 7 1/2 Uhr: *Postillon von Lonjumeau*. Dienstag 7 1/2 Uhr: *Grossstadtluft*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel* und *Cavalleria Rusticana*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Liebele, Sie weint*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Bajazzo*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Don Carlos*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Mikado*, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Faust und Margarethe*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Waffen Schmidt von Worms*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Viola Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser-Aubert.

Zeugnishaften & Anstellungsverträge stets vorrätig für Mitglieder. **Offizielles Centralbureau in Basel.**

Henneberg-Seide

nur ächt,

wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.

Special-Agentur Kauf und Pacht von Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hôtels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hôtels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 3 Hôtels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
- 4 Hôtels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hôtels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hôtels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hôtels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
- 1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 96 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
- 2 Hôtels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mark 140,000.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht:

Kleines Hotel oder Café-Restaurant

an schöner Lage und mit guter Rendite von einem erfahrenen Hotelier, welcher über die nötigen Garantien verfügt.

Geft. Offerten sub Chiffre 1630 an die Expedition der „Hotel-Review“.

Gigarren

Max Dettlinger, St. Ludwig i. F.

Gigaretten

Guteingetrichtetes

Hotel

in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen sofort zu vermieten event. zu verkaufen. — Auskunft erteilt unter Chiffre L. 4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1837

Kellner-Frack

zu verkaufen in Basel, neu, seidengetüftert, samt Gilet, für grosse Statur. Adresse zu erlangen der Expedition dieses Blattes. 1637

Geschäftsführer-Direktionsstelle

von erfahrenem, tüchtigem und sprachkundigem Fachmann, 30 J., im In- oder Auslande gesucht. Stelle auf längere Zeit bevorzugt. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre 1628.

Das Christliche Kellnerheim Zürich

20 Thalgsasse 20

empfiehlt sich den **Herrn Hotel-Angestellten** zur gefl. Benützung. 1635 H5060Z

Für Hôtels und Pensionen unentbehrlich!

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb. Contrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.

Einziges System, gestrichelte Vorrichtung lassen zu können und völlig trocken u. glatte Bett- und Tischdecken zu erhalten.

Complete Wascheinrichtungen

C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

EXTRA DRY

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Briefpapier

Postkarten, Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hôtels etc. liefert billig

Schwalzer, Verlags-Druckerei Basel.

